

Catullus - Carmen 13

Cenabis bene, mi Fabulle, apud me
paucis, si tibi di favent, diebus,
si tecum attuleris bonam atque magnam
cenam, non sine candida puella
et vino et sale et omnibus cachinnis.
Haec si, inquam, attuleris, venuste noster,
cenabis bene; nam tui Catulli
plenus sacculus est aranearum.
Sed contra accipies meros amores,
seu quid suavius elegantiusve est:
nam unguentum dabo, quod meae puellae
donarunt Veneres Cupidinesque;
quod tu cum olfacies, deos rogabis
totum ut te faciant, Fabulle, nasum.

Catullus - Carmen 13

Gut wirst du bei mir speisen, mein Fabull, in ein paar Tagen, wenn die Götter dir gewogen sind, sofern du ein gutes und reichliches Mahl mitbringst, selbstverständlich auch ein hübsches Mädchen und Wein und Witz und beste Laune. Wenn du das alles bringst, mein Lieber, wirst du, wie gesagt, gut speisen; denn der Geldbeutel deines Catull ist voller Spinnen. Aber dafür wird dir die reine Liebe zuteil werden, oder etwas, das noch reizvoller und erlesener ist: Ich werde nämlich eine Salbe reichen, die mein Mädchen von Venus, Cupido und Co. geschenkt bekam. Wenn du diese riechst, wirst du die Götter bitten, sie mögen dich, Fabullus, ganz zur Nase machen.

Übersetzung: Karl Ludwig Wilhelm